

Du schon wieder!

Von Mayachan_

Kapitel 6: Aussprache

Bunny erwachte irgendwann in der Nacht und hielt sich den Kopf. Sie hatte es definitiv übertrieben. Ihr war übel, sie hatte Durst und sie musste dringend aufs Klo. Sie brauchte aber eine ganze Weile bis sie es schaffte aufzustehen. Es drehte sich alles in ihrem Kopf und sie merkte wie es ihr wieder hochkam.

Langsam stand sie auf und ging vorsichtig zur Tür. Eindeutig war sie in Harukas Haus denn gestern hätte sie es nicht nach Hause geschafft.

Leise öffnete sie die Tür und hielt sich an der Wand fest. Schritt für Schritt ging sie richtig Toilette.

Nachdem sie diese wieder verlassen hatte, nach zweimaligen übergeben und einen leichten Schwindelanfall, ging sie vorsichtig zur Treppe. Sie brauchte es dringend Wasser.

Mühsam ging sie die Treppe runter und hielt sich am Geländer fest. Irgendwann schaffte sie es unten an zu kommen und ging in die Küche. Dort holte sie sich aus dem Kühlschrank eine Flasche Wasser und trank diese zur Hälfte aus.

Plötzlich hörte sie Schritte und blickte zur Tür. Mamoru stand in der Tür und sah sie müde an.

„Alles okay?“, fragte er leise.

„Geht so. Nie wieder Alkohol“, seufzte sie und setzte sich auf einen der Stühle.

Mamoru nahm sich ebenfalls etwas Wasser und setzte sich zu ihr. Er hatte mitbekommen das Bunny sich nach dem Spiel übergeben hatte und das Seiya sie in Harukas Zimmer gebracht hatte.

„Bunny es tut mir leid wegen damals. Ich weiß das ich dumm war. Kannst du mir verzeihen?“, fragte er leise.

Bunny stöhnte, sie hatte jetzt überhaupt keine Lust mit dieser ollen kamelle jetzt anzufangen. Aber scheinbar blieb es ihr nicht erspart.

„Mamoru ich weiß deine Entscheidung zu schätzen aber ganz ehrlich. Ich habe keine Lust mich mit der Vergangenheit auseinander zu setzen. Wir hatten eine schöne Zeit und ja es war wirklich scheiße von dir dich in eine andere zu verlieben. Aber so ist das Leben. Und außerdem glaube ich das es mit uns eh nicht lange gut gegangen wäre. Ich hoffe aber das du bald die richtige findest und das mit Samira hinter dir lassen kannst“, sagte die junge Tsukino stand auf.

„Danke Bunny. Und ich hoffe das du Seiya auch verzeihen kannst und ihr von vorne anfangen könnt.“

Erstaunt sah sie ihn an. „Wie meinst du das?“

„Nachdem du eingeschlafen warst, hat Seiya dich ins Schlafzimmer gebracht. Danach kam er wieder runter und meinte das er für heute genug hat und auf dich aufpassen will. Als ich ihn fragte was zwischen euch ist hat er mir alles erzählt. Er bereut es sehr damals nicht für dich und seine Gefühle eingestanden zu haben. Aber er war damals noch jung und seine Freundschaft mit Haruka war sehr wichtig. Ich kann verstehen das du sehr verletzt bist. Aber damals konnte er nicht anders handeln. Jetzt seid ihr erwachsen und ihr könnt von vorne anfangen.“

Bunny nickte nur und ging wieder nach oben.

Dann hatte sie das also nicht geträumt. Das Seiya ihr seine Liebe gestanden hat und das er die Gründe für seine damaligen Worte nannte.

Wahrscheinlich mussten die beiden noch Mal ein Gespräch führen um endlich damit abschließen zu können. Aber erst wenn es ihr wieder besser ging.

Minako erwachte gegen zehn Uhr und stöhnte. Dann bemerkte sie den fremden Körper neben sich und kniff die Augen zusammen. Ach ja. Sie und Yaten hatten miteinander geschlafen. Holy shit. Da er noch tief am schlafen war, stand sie langsam auf und suchte sich ihre Sachen zusammen. Egal wie toll letzte Nacht war, sie war noch nicht bereit ihm zu vergeben und sich den zu stellen.

Nachdem sie sich angezogen hatte, nahm die ihre Tasche und verließ leise das Zimmer. Sie wusste das Bunny im Schlafzimmer war und beschloss ihr eine Nachricht zu schicken. Sie wollte einfach nur schnell weg.

Yaten erwachte eine halbe Stunde nachdem Minako gegangen war und war enttäuscht. Er hatte gehofft das sie bleiben und mit ihm Frühstückten würde.

Scheinbar hatte sie andere Pläne. Aber wahrscheinlich machte er sich auch zu viele Hoffnungen. Nur weil sie letzte Nacht Sex hatten, hieß das ja nicht das sie ihm verzieh und sie wieder zusammen kamen. Bis dahin war es wohl noch ein weiter Weg und er war bereit diesen zu gehen. Denn eins war ihm klar. Ohne Minako war er ein nichts.

Bunny erwachte als sie Finger an ihrem Arm spürte. Federleicht strichen sie über ihre Haut und verschafften ihr leichte Gänsehaut.

Seufzend drehte sie sich um und blickte in himmelblaue Augen.

„Morgen Schätzchen.“

„Morgen, wenn du mir jetzt sagst das wir Sex hatten dann bring ich dich um“, warnte sie.

„Nein nein. Ich hab mich nur neben dir gelegt um dir zu helfen falls du nachts was brauchst“, beruhigte Seiya sie und hob die Bettdecke an. Er war genauso wie sie voll bekleidet.

„Gut. Also um auf gestern Abend zurück zu kommen. Ich kann verstehen warum du das damals gemacht hast. Dennoch hat es mich wirklich verletzt weil ich wahnsinnig in dich verliebt war. Und ganz ehrlich wir hätten bestimmt eine Lösung gefunden wenn du ehrlich zu mir gewesen wärst.“

„Es tut mir leid. Aber meine Gefühle haben sich nie geändert. Ich liebe dich, Schätzchen.“

Seine Worte waren aufrichtig und kamen aus ganzem Herzen.

Bunny schmolz dahin. Vielleicht könnten sie in Zukunft eine Chance haben. Nicht sofort aber nach einiger Zeit.

„Wie wäre es wenn wir neu anfangen? So schnell bin ich heute nicht mehr herum zu kriegen“, grinste sie.

Seiya lachte leise. „Damit bin ich mehr als einverstanden und ich mache heute nicht mehr die selben Fehler wie damals.“

Dann kuschelte sich die junge Frau an den Sänger und sie hielten einander fest.

Ende